

ist, da kommt das Kind heim und spricht nur: „Töpichen, steh!“ da steht es und hört auf zu kochen; und wer wieder in die Stadt wollte, der mußte sich durchessen.

47. Der arme Müllerbursch und das Käzchen.

In einer Mühle lebte ein alter Müller, der hatte weder Frau noch Kinder, und drei Müllerburschen dienten bei ihm. Wie sie nun etliche Jahre bei ihm gewesen waren, sagte er eines Tages zu ihnen: „Ich bin alt und will mich hinter den Ofen setzen; zieht aus und wer mir das beste Pferd nach Hause bringt, dem will ich die Mühle geben und er soll mich dafür bis an meinen Tod versorgen.“ Der dritte von den Burschen war aber der Kleinknecht, der ward von den anderen für albern gehalten, dem gönnten sie die Mühle nicht; und er wollte sie hernach nicht einmal. Da zogen sie alle drei miteinander aus, und wie sie vor das Dorf kamen, sagten die zwei zu dem albernem Hans: „Du kannst nur hier bleiben, du kriegst dein Lebtag keinen Gaul.“ Hans aber ging doch mit, und als es Nacht war, kamen sie an eine Höhle, da hinein legten sie sich schlafen. Die zwei Klugen warteten, bis Hans eingeschlafen war, dann stiegen sie auf, machten sich fort und ließen Hanschen liegen, und meinten's recht fein gemacht zu haben ja, es wird euch doch nicht gut gehen! Wie nun die Sonne kam und Hans aufwachte, lag er in einer tiefen Höhle; er guckte sich überall um und rief: „Ach Gott, wo bin ich!“ Da erhob er sich und krabbelte die Höhle hinauf, ging in den Wald und dachte: „Ich bin hier ganz allein und verlassen, wie soll ich nun zu einem Pferde kommen!“ Indem er so in Gedanken dahinging, begegnete ihm ein kleines buntes Käzchen, das sprach ganz freundlich: „Hans, wo willst du hin!“ „Ach, du kannst mir doch nicht helfen.“ „Was dein Begehren ist, weiß ich wohl,“ sprach das Käzchen, „du willst einen hübschen Gaul haben. Komm mit mir und sei sieben Jahre lang mein treuer Knecht, so will ich dir einen geben, schöner als du dein Lebtag einen gesehen hast.“ „Nun, das ist eine wunderliche Sache,“ dachte Hans, „aber sehen will ich doch, ob das wahr ist was sie sagt.“ Da nahm sie ihn mit in ihr verwünschtes Schlößchen und hatte da lauter Käzchen; die ihr dienten: die sprangen stink die Treppe auf und ab, waren lustig und guter Dinge. Abends, als sie sich zu Tisch setzten, mußten drei Musik machen: eins strich den Baß, das andere die Geige,